



PRESSEMITTEILUNG

11. Januar 2024

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für den Euroraum: drittes Quartal 2023

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2023 einen Überschuss von 175 Mrd. € (1,2 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Defizit von 19 Mrd. € (0,1 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Leistungsbilanzüberschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (170 Mrd. €) und der *Schweiz* (71 Mrd. €) verzeichnet, während die größten Defizite gegenüber *China* (134 Mrd. €) und den *Vereinigten Staaten* (16 Mrd. €) verbucht wurden.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des dritten Quartals 2023 Nettoforderungen in Höhe von 327 Mrd. € (2,3 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2023 einen Überschuss von 175 Mrd. € (1,2 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Defizit von 19 Mrd. € (0,1 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Hauptursache hierfür war, dass sich der Saldo des *Warenhandels* von einem Defizit (54 Mrd. €) in einen Überschuss (178 Mrd. €) umkehrte. In geringerem Maße spielte auch das niedrigere Defizit beim *Sekundäreinkommen* (155 Mrd. € nach 170 Mrd. €) eine Rolle. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch geringere Überschüsse beim *Primäreinkommen* (20 Mrd. € nach 58 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (132 Mrd. € nach 147 Mrd. €) ausgeglichen.

Der niedrigere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich aus einem gesunkenen Überschuss bei den *Transportleistungen* (4 Mrd. € nach 28 Mrd. €) und einem gestiegenen Defizit bei den *übrigen Dienstleistungen* (61 Mrd. € nach 34 Mrd. €). Höhere Überschüsse schlugen indessen bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (158 Mrd. € nach 148 Mrd. €), den *Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen* (20 Mrd. € nach 10 Mrd. €) und den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (61 Mrd. € nach 52 Mrd. €) zu Buche. Das Defizit der *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* ging von 56 Mrd. € auf 49 Mrd. € zurück.

Der rückläufige Überschuss beim *Primäreinkommen* resultierte hauptsächlich aus einem höheren Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (145 Mrd. € nach 98 Mrd. €). Demgegenüber nahmen

die Überschüsse beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (69 Mrd. € nach 62 Mrd. €) und aus *Währungsreserven* (11 Mrd. € nach 4 Mrd. €) zu.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q3 2022	Q3 2023
	Q3 2022			Q3 2023				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	-19	5 208	5 228	175	5 560	5 386	-44	97
<i>In % des BIP</i>	-0,1 %	39,3 %	39,4 %	1,2 %	39,3 %	38,1 %		
Warenhandel	-54	2 846	2 899	178	2 942	2 764	-57	68
Dienstleistungen	147	1 237	1 091	132	1 288	1 156	44	48
Transportleistungen	28	242	214	4	217	213	10	2
Reiseverkehr	52	142	90	61	181	120	23	27
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	10	121	112	20	131	112	3	5
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	148	243	95	158	262	104	36	41
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-56	285	342	-49	300	350	-16	-12
Übrige	-34	204	238	-61	197	258	-12	-16
Primäreinkommen	58	962	904	20	1 161	1 141	12	21
Arbeitnehmerentgelt	25	51	26	26	54	28	6	6
Vermögenseinkommen	31	870	839	-9	1 069	1 077	8	18
Direktinvestitionen	62	548	486	69	614	546	8	23
Anlagen in Aktien	-98	109	208	-145	107	252	-17	-26
Anlagen in Schuldverschreibungen	48	135	88	46	160	114	12	15
Übrige Vermögenseinkommen	15	73	59	11	177	166	3	3
Währungsreserven	4	4		11	11		2	3
Sonstiges Primäreinkommen	2	40	38	3	38	36	-2	-2
Sekundäreinkommen	-170	163	334	-155	169	324	-42	-40

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum dritten Vierteljahr 2023 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (170 Mrd. € nach 154 Mrd. €) und der *Schweiz* (71 Mrd. € nach 59 Mrd. €) verzeichnet wurden. Auch gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* verbuchte der Euroraum einen Überschuss (76 Mrd. € nach einem Defizit von 21 Mrd. € ein Jahr zuvor). Die größten bilateralen Defizite wurden gegenüber *China* (134 Mrd. € nach 151 Mrd. €) und den *Vereinigten Staaten* (15 Mrd. € nach einem Überschuss von 7 Mrd. €) ausgewiesen.

Die bedeutendsten Veränderungen in den geografischen Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum dritten Vierteljahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr sahen wie folgt aus: Das Defizit im *Warenhandel* mit *Russland* sank von 103 Mrd. € auf 15 Mrd. €, das entsprechende Defizit gegenüber *China* von 183 Mrd. € auf 154 Mrd. € und gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* von 159 Mrd. € auf 69 Mrd. €. Gründe für Letzteres waren unter anderem ein niedrigeres Defizit im *Warenhandel* mit Norwegen (48 Mrd. € nach 71 Mrd. €), ein höherer Überschuss gegenüber der Türkei (23 Mrd. € nach 8 Mrd. €) und eine geringere Einfuhr aus Mitgliedstaaten der Organisation erdölexportierender Länder. Der Überschuss im *Warenhandel* mit *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* verringerte sich von

65 Mrd. € auf 29 Mrd. €, während er sich gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 171 Mrd. € auf 200 Mrd. € erhöhte.

Bei den *Dienstleistungen* nahm das Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* zu (von 95 Mrd. € auf 117 Mrd. €), während sich das Defizit gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* verringerte (von 27 Mrd. € auf 13 Mrd. €). Beim *Primäreinkommen* wurde ein größeres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (98 Mrd. € nach 70 Mrd. €) ausgewiesen, wohingegen das Defizit beim *Sekundäreinkommen* gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* abnahm (von 98 Mrd. € auf 80 Mrd. €).

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; gleitende Vierquartalsummen in Mrd. €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

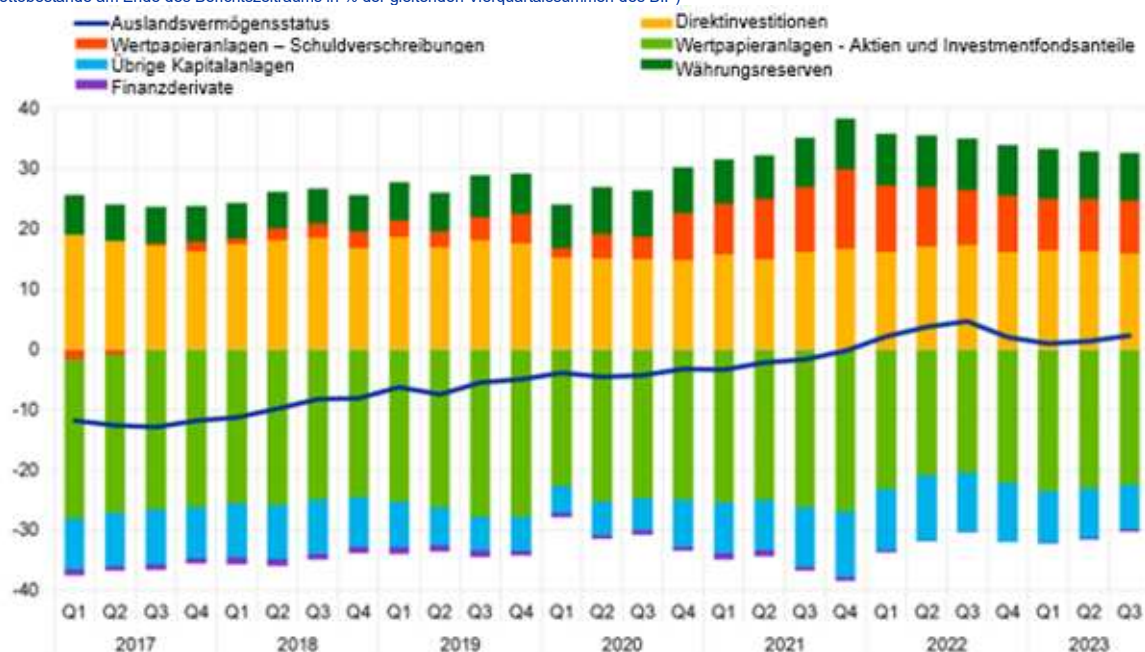
Auslandsvermögensstatus

Der *Auslandsvermögensstatus* des Euroraums wies am Ende des dritten Quartals 2023 Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 327 Mrd. € auf (2,3 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 184 Mrd. € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Zunahme der Nettoforderungen um 143 Mrd. € war im Wesentlichen durch einen Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* von 1,17 Billionen € auf 1,03 Billionen € bedingt. Überdies wurden höhere Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (1,24 Billionen € nach 1,21 Billionen €) verbucht, während die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* sanken (von 3,21 Billionen € auf 3,19 Billionen €). Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch niedrigere Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (2,25 Billionen € nach 2,28 Billionen €) ausgeglichen.

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q2 2023	Q3 2023				Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktions- bedingte Veränderungen	Wechselkurs- effekte	Preisänderungen	Andere Anpassungen		
Netto	184	100	94	-104	51	327	2,3
Darunter: Direktinvestitionen	2 275	11	11	-48	-2	2 248	15,9
Darunter: Anlagen in Aktien	-3 208	-34	31	38	-15	-3 187	-22,5
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 211	8	32	-77	68	1 242	8,8
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 165	121	12	0	-1	-1 032	-7,3
Aktiva	31 743	102	298	- 341	80	31 883	225,4
Direktinvestitionen	12 170	6	99	-40	12	12 247	86,6
Anlagen in Aktien	5 763	-5	114	-167	21	5 724	40,5
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 948	92	63	-115	50	6 038	42,7
Finanzderivate	-35	-3		-20	1	-58	-0,4
Übrige Kapitalanlagen	6 791	15	14	0	-3	6 817	48,2
Währungsreserven	1 106	-2	8	2	0	1 114	7,9
Passiva	31 559	2	203	- 237	29	31 556	223,1
Direktinvestitionen	9 895	-4	88	8	14	10 000	70,7
Anlagen in Aktien	8 970	28	83	-206	36	8 912	63,0
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 738	84	31	-39	-19	4 796	33,9
Übrige Kapitalanlagen	7 956	-106	2	0	-2	7 849	55,5
Bruttoauslandsverschuldung	16 058	-17	66	-39	-25	16 043	113,4

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

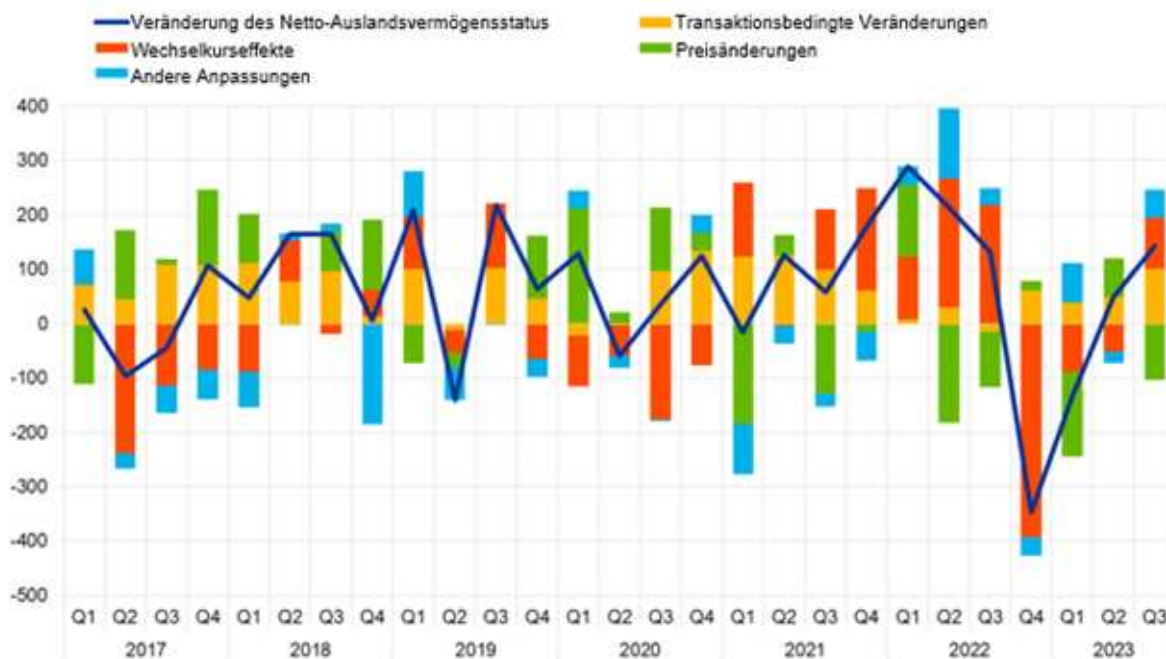
Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im dritten Quartal 2023 war im Wesentlichen auf transaktionsbedingte Veränderungen und per saldo positive Wechselkurseffekte sowie andere Anpassungen zurückzuführen. Diese wurden zum Teil durch Preisänderungen ausgeglichen (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euroraums belief sich zum Ende des dritten Quartals 2023 auf 16,0 Billionen € (113 % des BIP im Euroraum) und war damit 15 Mrd. € niedriger als im Vorquartal.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd. €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2020 bis zum zweiten Quartal 2023. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Januar 2024 (Referenzzeitraum bis November 2023)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 9. April 2024 (Referenzzeitraum bis zum vierten Quartal 2023)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.

- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-mail: media@ecb.europa.eu

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank